

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

**Anbau und Ernte von Zwischenfrüchten
und Saatgutanbau von Futterpflanzen**

1963



Bestellnummer: B 1/II - 24/63

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Die letzte ausführliche Darstellung der Methoden dieser Statistik ist im Band 154 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland erschienen.

Erschienen im Januar 1964

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM 0,50

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Der Anbau von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten und von Futterpflanzen zur Saatguterzeugung wurde im Jahr 1963 wie alljährlich im Oktober durch die Bodennutzungsnacherhebung ermittelt. Bei der Erhebung wurde das gleiche Stichprobenverfahren angewandt wie in den beiden Vorjahren. Die Stichproben wurden im allgemeinen wieder auf der Ebene der Länder hochgerechnet. Infolgedessen ist die Bundesübersicht nach Ländern gegliedert. Für die an den Stichprobenerhebungen nicht beteiligten Länder Hamburg, Bremen und Berlin wurden wie üblich geschätzte Zahlen oder Vorjahreszahlen eingesetzt. Die bei den Stichprobenerhebungen außer Betracht bleibenden Samengräser sollen bei der nächsten Totalerhebung wieder einbezogen werden.

Die Hektarerträge der landwirtschaftlichen Zwischenfrüchte wurden wie üblich durch die Berichterstatter der Statistischen Landesämter geschätzt. Die Schätzungen erstreckten sich Anfang Juli auf die im vergangenen Herbst angebauten und in diesem Frühjahr geernteten Winterzwischenfrüchte und Anfang November auf die diesjährigen Sommerzwischenfrüchte. Das gilt auch für die Länder Hamburg, Bremen und Berlin. Die Gesamterträge wurden in den Statistischen Landesämtern aufgrund der ermittelten Flächen und Hektarerträge berechnet. Die Ernteergebnisse der Winterzwischenfrüchte sind bereits im Bericht Nr. 6 (Grünfütter und Heuernte) veröffentlicht worden.

Für den landwirtschaftlichen Zwischenfruchtbau war die diesjährige Witterung im allgemeinen günstig. Die Stoppelsaaten kamen infolge der verspäteten Räumung der Getreidefelder zwar vielfach erst verhältnismäßig spät in den Boden, konnten sich aber infolge der wachstumsfördernden Witterung noch gut entwickeln. Die zur Futtergewinnung abgeernteten Sommerzwischenfrüchte brachten gute Erträge.

Anbau von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten
Bundesgebiet ohne Berlin

Fruchtart	Anbaufläche			Zu-(+) bzw. Abnahme (-) 1963 gegen	
	D	1962	1963	D	1962
	1957/62	1 000 ha		1957/62	%
Zur Futtergewinnung und zwar:	593	618	627	+ 5,9	+ 1,6
Sommerzwischenfrüchte	550	560	582	+ 5,8	+ 3,9
davon					
Stoppelklee	281	270	283	+ 0,5	+ 4,8
Serradella	5	3	3	- 33,1	+ 0,1
Hülsenfrüchte	31	29	35	+ 13,5	+ 19,0
Senf, Sommerraps und -rüben	39	55	52	+ 34,2	- 4,1
Mais und Sonnenblumen	20	31	33	+ 64,9	+ 7,7
Stoppelrüben und Steckrüben	157	154	159	+ 1,8	+ 3,4
Futterkohl	8	10	8	- 7,5	- 21,8
Sonstige Stoppel- u. Zwischenfrüchte	8	8	8	- 2,4	+ 5,9
Winterzwischenfrüchte	43	58	46	+ 6,8	- 21,2
davon					
Wintergetreide z. Grünfütterung	14	21	16	+ 19,2	- 23,6
Inkarnatklee 1)	15	15	14	- 2,9	- 6,9
Winterraps und -rüben, Sprengelraps und -rüben	11	16	11	+ 0,2	- 33,3
Sonstige Winterzwischenfrüchte	4	5	4	+ 18,7	- 15,6
Zum Unterpflügen	174	170	202	+ 16,2	+ 18,9
davon					
Stoppelklee	88	90	77	- 12,5	- 13,9
Serradella	8	6	6	- 26,0	+ 0,5
Hülsenfrüchte	35	24	49	+ 39,0	+ 108,0
Senf, Sommerraps und -rüben	42	51	70	+ 65,9	+ 38,0
Zwischenfrüchte insgesamt	767	788	830	+ 8,2	+ 5,3

1) Auch mit Beimischung von Gräsern und Hülsenfrüchten (z.B. Landsberger Gemenge)

Die diesjährige Anbaufläche der landwirtschaftlichen Zwischenfrüchte betrug im Bundesgebiet ohne Berlin insgesamt 830 000 ha. Davon war wieder fast die Hälfte mit Klee und Kleegemenge bestellt. Von der gesamten Zwischenfruchtfläche wurden 582 000 ha bzw. 70 % zur Futtergewinnung im Herbst genutzt, während 46 000 ha bzw. 6 % zur Futtergewinnung im nächsten Frühjahr bestimmt sind und 202 000 ha bzw. 24 % zur Gründung untergepflügt werden. Die Herbstfutterfläche enthielt 49 % Klee und Kleegemenge, 27 % Stoppel- und Steckrüben, 9 % Ölfrüchte, 6 % Mais und Sonnenblumen und 9 % sonstige Arten von Sommerzwischenfrüchten. Beim Klee und Kleegemenge handelt es sich vielfach um Bestände, die für das nächste Jahr als Hauptfrucht vorgesehen sind, aber im Aussaatjahr bereits durch einen Futterschnitt genutzt werden. Von der Frühjahrsfutterfläche sind 35 % mit Getreide, 31 % mit Inkarnatklee (auch mit Beimischung von Gräsern und Hülsenfrüchten), 24 % mit Ölfrüchten und 10 % mit sonstigen Winterzwischenfrüchten bestellt. Die zur Gründung bestimmte Zwischenfruchtfläche war zu 38 % mit Klee und Kleegemenge, zu 35 % mit Sommerölfrüchten, zu 24 % mit Hülsenfrüchten und zu 3 % mit Serradella bestanden. Außerhalb des Bundesprogramms wurden noch in Niedersachsen 8 600 ha Winterölfrüchte zur Gründung und in Baden-Württemberg 6 800 ha Stoppelluzerne zur Futtergewinnung im Herbst festgestellt.

Die Verbreitung des Zwischenfruchtbaus war wieder sehr unterschiedlich. Während in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen je 14 % und in Bayern 13 % des Ackerlandes mit Zwischenfrüchten bestellt wurden, waren es in Schleswig-Holstein und Baden-Württemberg je 7 %, in Hessen 6 % und in Rheinland-Pfalz und im Saarland nur je 3 % gegen 11 % im Bundesdurchschnitt.

Gegenüber dem Vorjahr ist der Zwischenfruchtbau im ganzen um 5 % erweitert worden. Dabei wurde die Herbstfutterfläche um 4 % und die Gründungsfläche um 19 % vergrößert, die Frühjahrsfutterfläche dagegen um 21 % eingeschränkt. Von den größeren Bundesländern waren allerdings nur Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen und Bayern an der Erweiterung des Zwischenfruchtbaus im ganzen beteiligt. Die Herbstfutterfläche und die Gründungsfläche wurde außerdem noch im Saarland vergrößert, während die Einschränkung der Frühjahrsfutterfläche sich auf alle größeren Länder außer Schleswig-Holstein und Niedersachsen erstreckte.

Gegenüber dem Sechsjahresdurchschnitt 1957/62 wurde im Bundesgebiet die Herbstfutterfläche um 6 %, die Frühjahrsfutterfläche um 7 % und die Gründungsfläche um 16 % erweitert. Damit hat die Zwischenfruchtfläche im ganzen um 8 % zugenommen.

Ernte von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten
Bundesgebiet ohne Berlin

Jahr	Sommerzwischenfrüchte zur Futtergewinnung als Untersaat im Getreide oder als Stoppelsaat nach Aberntung des Getreides oder einer anderen Hauptfrucht					
	Stoppelklee und Serradella zusammen	Hülsenfrüchte (z. B. Ackerbohnen, Wicken usw.)	Senf, Sommer-raps und -rüben	Mais und Sonnenblumen	Stoppelrüben und Steckrüben	Futterkohl
	dz/ha					
J 1957/62	107,6	120,2	91,8	226,8	203,2	212,0
1961	126,1	153,5	126,4	254,9	257,2	251,7
1962	85,9	106,6	85,9	178,4	193,1	182,8
1963	105,5	135,9	110,0	211,5	228,4	218,7
	1 000 t					
J 1957/62	3 078	371	358	460	3 182	179
1961	3 920	524	503	570	4 362	267
1962	2 347	313	469	544	2 976	183
1963	3 017	476	577	695	3 640	171

Die Hektarerträge der diesjährigen Sommerzwischenfrüchte waren wesentlich besser als im Vorjahr. Sie lagen im Bundesdurchschnitt bei Stoppelklee und Serradella mit 106 dz um 23 %, bei den Hülsenfrüchten mit 136 dz und bei den Ölfrüchten mit 110 dz um 28 %, bei Mais und Sonnenblumen mit 212 dz um 19 %, bei den Stoppel- und Steckrüben mit 228 dz um 18 % und beim Futterkohl mit 219 dz um 20 % über den damaligen Erträgen. Fast alle Bundesländer haben bessere Erträge zu verzeichnen. Etwas geringere Erträge als im Vorjahr wurden jedoch in Schleswig-Holstein beim Klee und bei den Hülsenfrüchten und in Nordrhein-Westfalen bei Mais und Sonnenblumen festgestellt.

Die diesjährigen Erntemengen an Sommerzwischenfrüchten lagen im Bundesgebiet bei Stoppelklee und Serradella mit 3,02 Mill. t um 29 %, bei den Hülsenfrüchten mit 0,48 Mill. t um 52 %, bei den Ölfrüchten mit 0,58 Mill. t um 23 %, bei Mais und Sonnenblumen mit 0,70 Mill. t um 28 %, bei den Stoppel- und Steckrüben mit 3,64 Mill. t um 22 % über und beim Futterkohl mit 0,17 Mill. t um 6 % unter den vorjährigen Mengen. Die Gesamtmenge an Grünmasse und Rüben zusammen war demnach mit 8,6 Mill. t um 26 % größer als im Vorjahr. Länderweise waren die Abweichungen vom Vorjahr sehr unterschiedlich. Die Mehrernten betragen in Hessen 93 %, in Bayern 44 %, in Niedersachsen 32 %, im Saarland 27 %, in Nordrhein-Westfalen 14 %, in Rheinland-Pfalz 10 % und in Baden-Württemberg 2 %, während in Schleswig-Holstein eine Minderernte um 5 % festzustellen war.

Zusammen mit den im Frühjahr abgeernteten Winterzwischenfrüchten aus vorjähriger Aussaat - die im Bundesgebiet mit 0,96 Mill. t eine um 56 % höhere Erntemenge als im Vorjahr erbrachte - wurden im Zwischenfruchtbau in diesem Jahr insgesamt 9,54 Mill. t Grünmasse und Rüben geerntet, d. i. 28 % mehr als im Vorjahr.

Gegenüber dem Sechsjahresdurchschnitt 1957/62 ergab sich in diesem Jahr im Bundesgebiet bei den Sommerzwischenfrüchten eine Mehrernte um 12 % und bei den Winter- und Sommerzwischenfrüchten zusammen eine Mehrernte um 15 %.

Anbau von Futterpflanzen zur Saatguterzeugung

Bundesgebiet ohne Berlin

Fruchtart	Anbaufläche				Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1963 gegen		
	D 1957/62	1961	1962	1963	D 1957/62	1961	1962
	in 1 000 ha				%		
Rotklee	9,9	10,8	7,4	9,3	- 5,6	- 13,8	+ 26,4
Weißklee	0,4	0,4	0,4	0,4	+ 23,2	+ 2,8	+ 8,2
Inkarnatklee	0,1	0,2	0,2	0,2	+ 31,7	- 1,2	- 12,6
Andere Kleearten	0,4	0,8	0,7	0,8	+ 68,7	- 7,7	+ 5,5
Klee zusammen	10,8	12,3	8,7	10,7	- 1,2	- 12,7	+ 23,0
Luzerne	1,6	1,8	2,3	2,2	+ 35,5	+ 24,8	- 2,8
Insgesamt	12,4	14,0	11,0	12,9	+ 3,6	- 8,0	+ 17,7

Der Anbau bzw. die Nutzung von Klee und Luzerne zur Saatguterzeugung umfaßte in diesem Jahr 9 300 ha Rotklee, 1 400 ha andere Kleearten und 2 200 ha Luzerne d. s. zusammen 12 900 ha, an denen Bayern mit 38 %, Baden-Württemberg mit 30 %, Hessen und Rheinland-Pfalz mit je 9 %, Schleswig-Holstein mit 7 % und Nordrhein-Westfalen mit 6 % beteiligt waren. Gegenüber dem Vorjahr ergab sich im Bundesgebiet beim Klee eine Zunahme um 23 % und bei der Luzerne eine Abnahme um 3 %, während gegenüber dem Sechsjahresdurchschnitt 1957/62 beim Klee eine Abnahme um 1 % und bei der Luzerne eine Zunahme um 36 % zu verzeichnen war.

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Sommerzwischen als Untersaat im Getreide oder als Stoppel				
			Stoppelklee, Aussaart 1963 (Rotklee, Weiß- klee, Inkarnat- klee, Klee gras und gemischter Anbau von Klee)	Serra- della	Stoppelklee und Serradella zusammen		
					Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
			ha		dz	t.	
1	Schleswig-Holstein	1963	22 539	293	22 832	78,8	179 916
2		1962	27 021	354	27 375	81,4	222 833
3	Hamburg	1963	305	5	310	134,2	4 160
4		1962	343	5	348	158,0	5 498
5	Niedersachsen	1963	34 946	1 500	36 446	146,1	532 440
6		1962	37 424	1 815	39 239	113,9	447 065
7	Bremen	1963	27	-	27	189,8	512
8		1962	29	-	29	182,5	529
9	Nordrhein-Westfalen	1963	31 293	928	32 221	154,4	497 461
10		1962	31 367	557	31 924	144,5	461 290
11	Hessen	1963	16 163	51	16 214	103,4	167 653
12		1962	15 711	42	15 753	61,7	97 196
13	Rheinland-Pfalz	1963	5 627	11	5 638	93,4	52 639
14		1962	4 496	18	4 514	65,6	29 612
15	Baden-Württemberg	1963	31 750	190	31 940	90,4	288 755
16		1962	30 046	132	30 178	70,6	213 171
17	Bayern	1963	138 685	328	139 013	91,5	1 271 969
18		1962	122 232	389	122 621	69,8	855 895
19	Saarland	1963	1 320	19	1 339	156,9	21 009
20		1962	1 137	9	1 146	124,7	14 291
21	Bundesgebiet ohne Berlin	1963	282 655	3 325	285 980	105,5	3 016 514
22		1962	269 806	3 321	273 127	85,9	2 347 380
23	Berlin (West)	1963	4	5	9	80,0	72
24		1962	4	5	9	.	.

früchte zur Futtergewinnung saat nach Aberntung des Getreides oder einer anderen Hauptfrucht							Lfd. Nr.
Hülsenfrüchte (z. B. Ackerbohnen, Wicken usw.)			Senf, Sommerraps und -rüben				
Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge		
ha	dz	t	ha	dz	t		
581	128,2	7 448	1 364	92,0	12 549	1	
828	130,4	10 797	769	77,4	5 952	2	
14	117,2	164	6	102,9	62	3	
19	118,6	225	4	94,3	38	4	
10 466	159,2	166 577	6 274	112,4	70 540	5	
7 368	131,2	96 685	5 302	100,2	53 136	6	
6	130,0	78	27	180,0	486	7	
4	130,0	52	23	160,0	368	8	
4 362	157,4	68 645	4 570	164,2	75 052	9	
2 727	152,6	41 621	4 885	148,8	72 694	10	
2 751	133,3	36 671	3 929	122,2	48 012	11	
2 632	62,7	16 503	3 853	53,1	20 459	12	
375	126,2	4 735	2 173	119,2	25 912	13	
924	116,4	10 755	2 295	109,6	25 153	14	
3 340	97,1	32 448	4 129	94,6	39 050	15	
4 182	90,9	38 023	7 920	83,2	65 905	16	
12 913	120,7	155 860	29 852	101,8	303 893	17	
10 529	91,3	96 130	29 359	75,9	222 835	18	
202	164,5	3 323	72	146,2	1 053	19	
198	131,7	2 608	212	131,8	2 794	20	
35 010	135,9	475 949	52 396	110,0	576 609	21	
29 411	106,6	313 399	54 622	85,9	469 334	22	
21	159,2	334	8	112,4	90	23	
21	.	.	8	170,0	133	24	

Lfd. Nr.	Land	Jahr	noch: Sommerzwischen als Untersaat im Getreide oder als Stoppel		
			Mais und Sonnenblumen		
			Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
			ha	dz	t
1	Schleswig-Holstein	1963	428	348,3	14 907
2		1962	355	142,5	5 059
3	Hamburg	1963	41	233,6	958
4		1962	36	270,8	975
5	Niedersachsen	1963	762	229,7	17 503
6		1962	447	169,0	7 555
7	Bremen	1963	-	-	-
8		1962	0	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	1963	2 316	248,7	57 610
10		1962	2 473	249,6	61 726
11	Hessen	1963	2 731	240,1	65 571
12		1962	3 000	115,5	34 650
13	Rheinland-Pfalz	1963	1 344	192,0	25 807
14		1962	1 973	164,2	32 397
15	Baden-Württemberg	1963	6 121	199,7	122 227
16		1962	7 261	197,8	143 641
17	Bayern	1963	19 013	204,0	387 865
18		1962	14 884	172,1	256 154
19	Saarland	1963	106	251,2	2 663
20		1962	92	240,1	2 209
21	Bundesgebiet ohne Berlin	1963	32 862	211,5	695 111
22		1962	30 521	178,4	544 366
23	Berlin (West)	1963	21	241,4	507
24		1962	21	237,7	505

früchte zur Futtergewinnung
saat nach Aberntung des Getreides oder einer anderen Hauptfrucht

Stoppelrüben und Steckrüben			Futterkohl (Feldkohl Kulkohl usw.)			Sonstige Stoppel- und Zwi- schen- früchte	Zu- sammen	Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge			
ha	dz	t	ha	dz	t	ha		
2 395	425,6	101 931	1 144	281,1	32 158	248	28 992	1
2 700	344,7	93 069	1 319	233,2	30 759	117	33 463	2
118	250,9	2 961	25	282,2	706	7	521	3
127	260,4	3 307	28	279,3	782	4	566	4
48 531	267,1	1 296 233	1 626	264,6	43 019	1 740	105 845	5
41 447	232,2	962 323	1 836	243,6	44 732	1 205	96 844	6
52	247,7	1 288	9	211,4	190	1	122	7
44	178,3	785	10	218,1	218	1	111	8
69 969	248,0	1 735 412	2 588	211,0	54 602	2 999	119 025	9
68 104	217,5	1 481 444	3 015	202,0	60 909	2 592	115 720	10
1 242	185,8	23 076	371	206,0	7 643	1 095	28 333	11
1 159	63,1	7 313	545	84,9	4 627	1 298	28 240	12
1 990	165,6	32 957	292	172,4	5 029	39	11 851	13
2 208	122,3	27 004	644	145,4	9 364	203	12 761	14
11 867	125,2	148 575	910	145,5	13 238	496	58 803	15
15 048	101,8	153 229	1 422	107,8	15 331	690	66 701	16
22 951	126,9	291 248	706	146,9	10 371	1 663	226 111	17
23 069	105,5	243 378	985	122,1	12 027	1 687	203 134	18
226	273,0	6 170	140	275,1	3 851	5	2 090	19
213	205,3	4 373	182	208,9	3 802	33	2 076	20
159 341	228,4	3 639 851	7 811	218,7	170 807	8 293	581 693	21
154 119	193,1	2 976 225	9 986	182,8	182 551	7 830	559 616	22
2	267,1	53	2	235,9	47	1	64	23
2	.	.	2	247,7	53	1	64	24

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Winterzwischenfrüchte zur Futtergewinnung (Herbstaussaat)					Zwischenfrüchte zur Futtergewinnung zusammen
			Wintergetreide zur Grünfütterung (z.B. Futterroggen u.a.)	Inkarnatklee auch mit Beimischung von Gräsern und Hülsenfrüchten (z.B. Landsberger Gemenge)	Winter-raps u. -rüben, Sprengelraps und -rüben	Sonst. Winterzwischenfrüchte	Zusammen	
ha								
1	Schleswig-	1963	768	1 392	110	401	2 671	31 663
2	Holstein	1962	688	1 231	84	192	2 195	35 658
3	Hamburg	1963	39	15	4	1	59	580
4		1962	35	12	3	-	50	616
5	Nieder-sachsen	1963	1 100	2 519	762	403	4 784	110 629
6		1962	1 101	2 386	629	589	4 705	101 549
7	Bremen	1963	1	-	8	2	11	133
8		1962	1	-	7	3	11	122
9	Nordrhein-Westfalen	1963	2 376	5 189	1 023	819	9 407	128 432
10		1962	2 361	5 588	1 297	803	10 049	125 769
11	Hessen	1963	3 112	592	653	593	4 950	33 283
12		1962	3 610	636	746	797	5 789	34 029
13	Rheinland-Pfalz	1963	1 346	297	241	113	1 997	13 848
14		1962	2 775	751	1 244	230	5 000	17 761
15	Baden-Württemberg	1963	2 848	848	1 188	280	5 164	63 967
16		1962	4 607	1 460	2 782	549	9 398	76 099
17	Bayern	1963	4 445	3 297	6 883	1 797	16 422	242 533
18		1962	5 827	3 119	9 473	2 054	20 473	223 607
19	Saarland	1963	114	34	36	17	201	2 291
20		1962	141	43	79	25	288	2 364
21	Bundesgebiet ohne Berlin	1963	16 149	14 183	10 908	4 426	45 666	627 359
22		1962	21 146	15 226	16 344	5 242	57 958	617 574
23	Berlin (West)	1963	38	5	0	5	48	112
24		1962	38	5	0	5	48	112

Sommerzwischenfrüchte zum Unterpflügen						Lfd. Nr.
Stoppelklee, Aussaat 1963 (Rotklee, Weißklee, Inkarnatklee, Klee gras u. gem. Anbau von Klee)	Serradella	Hülsenfrüchte (z. B. Ackerbohnen, Wicken, Peluschken, Lupinen), auch im gem. Anbau	Senf, Sommer raps und Sommer rüben	Zusammen	Zwischenfrüchte insgesamt	
ha						
7 794	1 137	1 653	2 759	13 343	45 006	1
10 310	1 421	1 531	1 190	14 452	50 110	2
81	7	48	6	142	722	3
110	9	44	3	166	782	4
35 268	3 958	34 779	26 352	100 357	210 986	5
46 734	3 445	13 738	15 044	78 961	180 510	6
21	-	8	14	43	176	7
28	-	3	8	39	161	8
22 774	684	4 972	5 814	34 244	162 676	9
21 730	733	3 190	3 697	29 350	155 119	10
2 877	57	1 097	3 984	8 015	41 298	11
2 993	70	810	2 311	6 184	40 213	12
672	14	292	1 653	2 631	16 479	13
908	56	277	1 978	3 219	20 980	14
1 928	127	731	6 223	9 009	72 976	15
1 841	170	691	7 153	9 855	85 954	16
5 705	254	5 298	22 992	34 249	276 782	17
5 037	308	3 194	19 147	27 686	251 293	18
127	17	15	42	201	2 492	19
77	9	23	64	173	2 537	20
77 247	6 255	48 893	69 839	202 234	829 593	21
89 768	6 221	23 501	50 595	170 085	787 659	22
35	4	90	18	147	259	23
35	4	90	18	147	259	24

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Klee		
			Rot- klee	Weiß- klee	Inkarnat- klee
1	Schleswig-Holstein	1963	648	150	-
2		1962	693	143	-
3	Hamburg	1963	-	-	-
4		1962	-	-	-
5	Niedersachsen	1963	53	13	-
6		1962	22	2	0
7	Bremen	1963	-	-	-
8		1962	-	-	-
9	Nordrhein-Westfalen	1963	387	77	86
10		1962	316	16	73
11	Hessen	1963	847	21	11
12		1962	391	16	8
13	Rheinland-Pfalz	1963	698	3	8
14		1962	416	12	20
15	Baden-Württemberg	1963	2 931	70	52
16		1962	2 059	47	48
17	Bayern	1963	3 754	102	7
18		1962	3 471	167	39
19	Saarland	1963	31	0	2
20		1962	29	0	2
21	Bundesgebiet ohne Berlin	1963	9 349	436	166
22		1962	7 397	403	190
23	Berlin (West)	1963	-	-	-
24		1962	-	-	-

zur Saatguterzeugung 1963

Hektar

Klee		Luzerne	Insgesamt	Lfd. Nr.
Andere Klee- arten	zusammen			
88	886	-	886	1
92	928	-	928	2
-	-	-	-	3
-	-	-	-	4
-	66	3	69	5
2	26	5	31	6
-	-	-	-	7
-	-	-	-	8
91	641	101	742	9
116	521	33	554	10
83	962	216	1 178	11
63	478	151	629	12
24	733	507	1 240	13
23	471	442	913	14
292	3 345	463	3 808	15
225	2 379	574	2 953	16
173	4 036	883	4 919	17
191	3 868	1 035	4 903	18
3	36	16	52	19
3	34	12	46	20
754	10 705	2 189	12 894	21
715	8 705	2 252	10 957	22
-	-	-	-	23
-	-	-	-	24